

Gertrud Wimmer

Sein Name wird sein:
„Gott mit uns“

Ein adventliches Mysterienspiel

Musikalisch und dramaturgisch neu
gestaltet und herausgegeben von

Markus Eham
Martin Liebau

Inhalt

1. Es kommt ein Schiff geladen	3
7. Herr, send herab uns deinen Sohn.	4
11. O Heiland, rei die Himmel auf	5
15. Ach, dass du den Himmel zerrissest	6
19. Wer nur den lieben Gott lässt walten	7
26. Was gering ist in dieser Welt	8
34. Tauet, ihr Himmel	10
40. In tiefer Nacht trifft uns die Kunde	13
43. Es ist ein Ros´ entsprungen	14
45. Herr, mein Beten steige zu dir auf	16
46. Macht hoch die Tür	17
Anhang 3: Psalm 126 - Tränen und Jubel	18

Es kommt ein Schiff geladen

Lied-M: Andernacher Gesangbuch, Köln 1608
 T: Elsaß, 15. Jh. - Ch-S (Str. 1 u. 2): Helmut Walcha
 Vorspiel, Instr.- u. Chor-S (Str. 3): © Markus Eham

Vorspiel

Lied - Str. 1 u. 2 (Sopran 1,2 / Alt)

1-16 *mf* **16**

1. Es kommt ein Schiff ge - la - den bis an sein höch - sten
 2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu - re

21

Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des
 Last; das Se - gel ist die Lie - be, der

24

1. Va - ters e - wigs Wort. Das
 Hei - lig Geist der Mast.

2. **3** 27-29

3

Va - ters e - wigs Wort. Das
 Hei - lig Geist der Mast.

Lied - Str. 3 (Chor 4stg.)

31 *mf*

3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist das Schiff an Land. Das

mf *mf*

36

wer - den **6** 40-45

Wort will Fleisch uns wer - den, der Sohn ist uns ge - sandt.

6

Herr, send herab uns deinen Sohn

T: Heinrich Bone, M: Andernacher Gesangbuch, Köln 1608
 Chor-S: Erna Woll 1978 (Copyright: Herder Verlag, Freiburg) - Arr.: © Markus Eham

Strophe 1 (Männerstimmen)

2

8 1-2 1. Herr, send her - ab uns dei - nen Sohn, die Völ - ker har - ren lan - ge schon.
 Send ihn, den du ver - heis - sen hast, zu til - gen uns - rer Sün - den Last.

Strophe 2 (Frauenstimmen)

14 *p*

2. O Auf - gang, Glanz der E - wig - keit, du Son - ne der Ge - rech - tig - keit: er -
 20 *mf*
 leuch - te doch mit dei - ner Pracht die Fin - ster - nis und To - des - nacht.

Strophe 3 (Chor und Gemeinde)

mf O O

(+ Gemeinde)
 3. O Kö - nig, Sehn - sucht al - ler Welt, du Eck - stein, der sie eint und hält: o
 31 *f* 3. O Kö - nig, Sehn - sucht al - ler Welt, du Eck - stein, der sie eint und hält: o
 komm zu uns, o Herr - scher mild, und ret - te uns, dein E - ben - bild.
 komm zu uns, o Herr - scher mild, und ret - te uns, dein E - ben - bild.

O Heiland, rei die Himmel auf

T: Friedrich Spee 1622, M: Rheinfelsisches Gesangbuch, Augsburg 1666
 Chor-S: Paul Bleier (1898) - Arr.: © Markus Eham

Strophe 1 (Chor)

Him-mel

1. O Hei - land, rei die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel

O Hei - land, rei die Him-mel auf, her - ab, her - ab vom Him-mel

8

lauf. Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür,

lauf. Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür,

13

Rie - gel

rei ab, wo Schloss und Rie - gel für!

rei ab, wo Schloss und Rie - gel für!

16 Strophe 2 (Chor + Gemeinde)

Hei-land

2. O Gott, ein Tau vom Him-mel gie; im Tau her - ab, o Hei land, flie.

2. O Gott, ein Tau vom Him-mel gie; im Tau her - ab, o Hei land, flie.

25

Ja- kobs

Ihr Wol-ken, brecht und reg - net aus den K-nig  - ber Ja- kobs Haus.

Ihr Wol-ken, brecht und reg - net aus den K-nig  - ber Ja- kobs Haus.

Ach, dass du den Himmel zerrissest

T: Friedrich Spee 1622

M: Str. 1(Kanon): Herbert Beuerle 1965 (Rechte: Strube Verlag, München-Berlin)

Lied (Str. 2): M: Rheinfelsisches Gesangbuch, Augsburg 1966

S: Paul Bleier (1898) - Instr.-Arr.: © Markus Eham

4
1-4
Ach, dass du den Him-mel zer - ris - sest und füh - rest her - ab, _____

Lied-Strophe 1 (mit Kanon)

10 *mf* 1. (im Kanon) 2. 3.
her - ab. Ach, dass du den Him-mel zer - ris-sest und füh - rest her - ab, _____ her - ab.
ad. lib. + Männerstimmen
f O Erd' schlag aus, schlag aus, o Erd', dass Berg und Tal, grün

17
Ach, dass du den Him-mel zer - ris - sest und füh - rest her - ab, _____ her - ab.
al - les werd'. O Erd', her - für dies Blüm - lein bring,

23
Ach, dass du den Him-mel zer - ris - sest und füh - rest her - ab, _____ her - ab. Ach.
o Hei - land aus der Er - den spring. _____

30 Strophe 2 (Chor + Gemeinde)

mf Wo bleibst du, Trost der gan-zen Welt, da-rauf sie all ihr Hoff-nung stellt?
mf Wo bleibst du, Trost der gan-zen Welt, da-rauf sie all ihr Hoff - nung stellt?

39
f O komm, ach komm, vom höch - sten Saal, komm, tröst uns hier im Jam-mer - tal.
f O komm, ach komm, vom höch - sten Saal, komm, tröst uns hier im Jam mer - tal.

19

Wer nur den lieben Gott lässt walten

T u. M: Georg Neumark 1657

S: © Markus Eham 2005

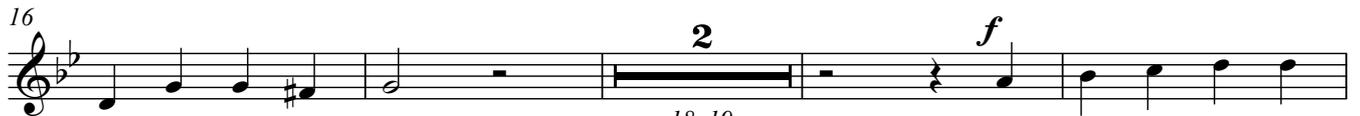
Andante



FS 1. Wer nur den lie-ben Gott lässt wal-ten und hof-fet auf ihn al - le -
 MS 2. Sing, bet und geh' auf Got- tes_ We-gen, ver- richt'das Dei- ne nur ge -



zeit. den wird er wun-der - bar er - hal-ten, in al - ler
 treu. Ver - trau des Him-mels rei chem Se-gen, so wird er



Not und Trau - rig - keit. Wer Gott dem Al - ler -
 bei dir wer - den neu. Denn wel - cher sei - ne



höch - sten traut, der hat auf kei - nen_ Sand ge - baut.
 Zu - ver-sicht auf Gott setzt, den ver lässt er_ nicht.

Was gering ist in dieser Welt

1. Strophe

T: nach 1 Kor 1,27 - M: Ingrid Wolf
S u. Arr.: © Markus Eham

1-2 *mf* 1. Was ge - ring ist in die - ser Welt, hat Gott

mf 1. Was ge - ring ist in die - ser Welt, hat Gott

er - wählt, um zu be - schä - men, was groß ist. 9-10

er - wählt, um zu be - schä - men, was groß ist.

2. Strophe

2. Und was schwach ist in die - ser Welt, hat Gott

2. Und was schwach ist in die - ser Welt, hat Gott

er - wählt, um zu be - schä - men, was stark ist. 17-18

er - wählt, um zu be - schä - men, was stark ist.

3. Strophe

3. Was ver - ach - tet in die - ser Welt, hat Gott er - wählt,

3. Was ver - ach - tet in die - ser Welt, hat Gott er - wählt,

um zu be - schä - men, was hoch - ge - ehrt. 25-26

um zu be - schä - men, was hoch - ge - ehrt.

4. Strophe

27

mf

4. Und was tö - richt in die - ser Welt, hat Gott er - wählt,

4. Und was tö - richt in die - ser Welt, hat Gott er - wählt,

31

um zu be - schä - men, was wei - se ist.

33-34

um zu be - schä - men, was wei - se ist.

5. Strophe

35

ff

5. Was ge - ring ist in die - ser Welt, hat Gott er - wählt,

5. Was ge - ring ist in die - ser Welt, hat Gott er - wählt,

39

um zu be - schä - men, was groß ist.

41-44

um zu be - schä - men, was groß ist.

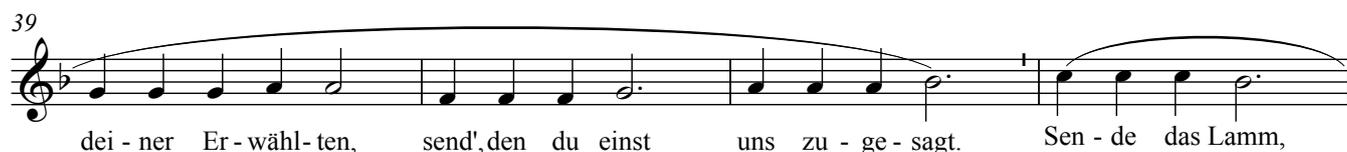
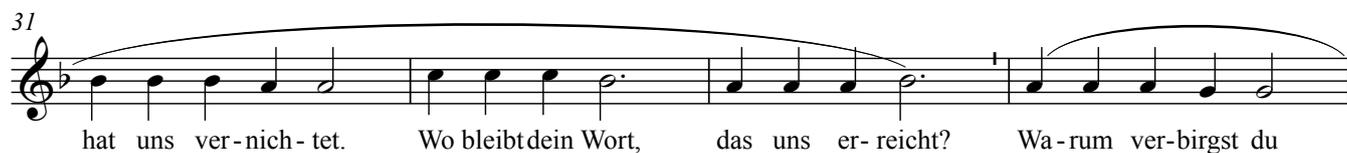
Tauet, ihr Himmel

Carl Orff (1895-1982) - T u. Einrichtung: Wolfgang Bretschneider 1987

Percussion: Markus Eham

Mit Genehmigung der SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz

Sehr fließend

Frauenstimmen*+ Männerstimmen*

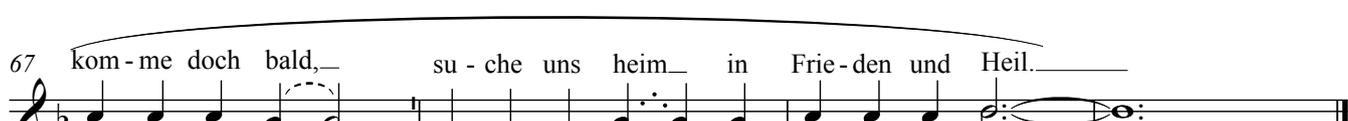
47

 *)
 fern aus den Hö-hen, reg-net, ihr Wol-ken, den wir er-war-ten. Trö-stet ein-an-der,
 51

rit. *ff a tempo*
 Volk mei-ner Wei-de. Na-he ist Ret-tung, jetzt könnt ihr hof-fen. Ich bin es, Is-ra-els
 55

 Gott und kein and- rer, eu- er Be- frei- er aus har- ter Fron. Ich werde euch ret- ten,
 59

 fürch- tet euch nicht, dass nicht der Schmerz euch bald ver- schlingt. Tau- et, ihr Him- mel,
 63

 Ma- ra- na- tha,
 fern aus den Hö-hen, reg-net, ihr Wol-ken, den wir er-war-ten. Wir wer-den la- chen,
 67

 kom-me doch bald, su- che uns heim in Frie- den und Heil.
 jauch-zen und sin- gen, wir wer- den schau- en ein strah- len- des Licht.

*) Entgegen der Druckversion (Partitur / Regiebuch) muss hier 3x "d" gesungen werden.

(Diese Seite ist absichtlich frei gelassen)

In tiefer Nacht trifft uns die Kunde

T: Huub Oosterhuis

M u.S: Antoine Oomen (Rechte: Stichting Leerhuis en Liturgie, Amsterdam)

Vorspiel u. Arr.: © Markus Eham

1 Vorspiel

14

2-15

16 Lied - Strophen 1 - 3

1. In tie - fer Nacht trifft uns die Kun - de: Der Lauf des Mor - gen - sters be - ginnt.
 2. Kein and - res Zei - chen ist uns ei - gen, kein Licht in uns - rer Fin - ster - nis,
 3. Und wie die Son - ne für uns leuch - tet in Glut und Licht ein Bräu - ti - gam,

22

Ein Men - schen - sohn ist uns ge - bo - ren, "Gott wird uns ret - ten", heißt das Kind.
 als die - ser Mensch, mit dem wir le - ben, ein Gott, der un - ser Bru - der ist.
 so wird der Frie - dens - fürst er - schei - nen, weil end - lich sei - ne Stun - de kam.

28

Tut auf das Herz, glaubt eu - ren Au - gen, ver - traut euch dem Ge - schau - ten an;
 Singt eu - rem Gott, er hat in Je - sus uns sei - ne Lie - be an - ver - traut.
 Er eint die Men - schen, sei - ne Lie - be ver - brei - tet sich von Mund zu Mund.

34

denn Got - tes Wort stieg aus der Hö - he und ist un - mensch - lich zu - ge - tan.
 So wird die Welt zur neu - en Er - de, bis al - les Fleisch sein Heil er - schaut.
 Er hat uns sei - nen Leib ge - ge - ben. So fei - ern wir den neu - en Bund.

Es ist ein Ros' entsprungen

M: Speyerer Gesangbuch, Köln 1599
 S. Michael Prätorius, Arr. u. Vorspiel: © Markus Eham

Vorspiel **Strophe 1 (Gemeinde + Chor)**

aus ei-ner Wur-zel zart,
 Es ist ein Ros ent-sprung-en aus ei-ner Wur-zel zart, wie
 aus ei-ner Wur-zel zart,

14 von Jes-se kam die Art,
 uns die Al-ten sung-en, von Jes-se kam die Art, und hat ein Blüm-lein
 von Jes-se kam die Art,

20 wohl zu der hal-ben Nacht.
 bracht... Mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.
 wohl zu der hal-ben Nacht.

Strophe 2 (Frauenstimmen)

26 Je-sa-ja
 2. Das Rös-lein, das ich mei-ne, da-von Je-sa-ja sagt: Ma-ri-a ist's, die
 2. Das Rös-lein, das ich mei-ne, da-von Je-sa-ja sagt: Ma-ri-a ist's, die

Herr, mein Beten steige zu dir auf

T: nach Psalm 141, 2a - M u. S: © Markus Eham

1 *Überstimme* *p*

Herr, hö - re mein Ge - bet,

Ch/A Herr, mein Be - ten stei - ge zu dir auf_ wie Weih - Rauch,
Be - ten

Herr, mein Be - ten stei - ge auf wie Weih - Rauch,

6 *mf*

wie Weih-rauchsteigt es auf_ zu dir. dir.

wie Weih - Rauch vor dein_ An - ge - sicht. sicht.

wie Weih - Rauch vor_ dein An - ge - sicht.

1. 2.

46

Macht hoch die Tür

(Strophe 5)

Orgelintonation,
dann: Lied - Str. 5 (*Alle*)

T: Georg Weißel, vor 1623 - M: Halle 1704
S: © Markus Eham

5. Komm, o mein Hei - land, Je - su Christ, mein's Her - zens Tür dir of - fen

ist. Ach zieh mit dei - ner Gna - de ein, dein Freund - lich - keit auch uns er -

schein. Dein Heil - ger Geist uns führ und leit den Weg zur ew - gen

Se - lig - keit. Dem Na - men dein, o Herr,
Herr, o

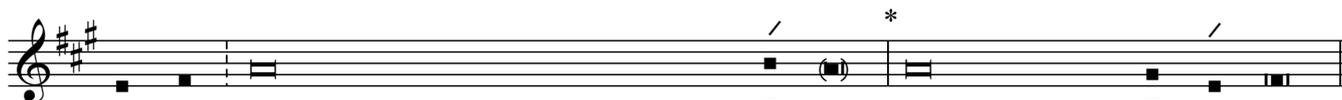
sei e - wig Preis und Ehr.
Herr,

Tränen und Jubel

Psalm 126

T: Ps 126,3 - M: Heinrich Rohr
Chorpsalmodie: © Markus Eham♩ **Kehrsvers** (GL 753,1)

V/A Der Herr hat Gro - ßes an uns ge - tan.

Psalm (II. Ton)

K1. Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wen-dete, da waren wir alle wie Träu mende.
 A 2. Da war unser Mund voll La-chen und unsere Zunge voll Ju - bel.

Ch 3. Da sagte man unter den an-dern Völ - kern: Der Herr hat an ihnen Gro-ßes ge - tan.

A 4. Ja, Großes hat der Herr an uns getan. * Da waren wir fröhlich.

Ch 5. Wende doch, Herr, un - ser Ge-schick, wie du versiegte Bäche wieder füllst im Süd - land.

A 6. Die mit Tränen säen, * werden mit Jubel ernten.

Ch 7. Sie gehen hin un - ter Trä - nen und tragen den Sa - men zur Aus - saat.

A 8. Sie kommen wieder mit Jubel * und bringen ihre Garben ein.

Ch 9. Ehre sei dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - ste.

A 10. Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.**A: Kehrsvers**

Sein Name wird sein: „Gott mit uns“
Instrumentalauszug für Chor
Ausgabe: 10-2009

Satz und Layout:
KLARtext Thomas Reuter
Oberasbach b. Zirndorf

thomas.reuter@klartext-satzbau.de

